

Medieninformation / September 2017

Leerstand ab Hof! Strategien für einen Umbau in der Landwirtschaft

6. Leerstandskonferenz

Do., 12. und Fr., 13. Oktober 2017 (Eröffnungsabend: Mi., 11. Oktober 2017)
Innervillgraten, Osttirol

www.leerstandskonferenz.at

Bereits zum **sechsten Mal** organisiert und leitet das Architekturbüro **nonconform** die **Leerstandskonferenz**. Die Veranstaltungsreihe setzt sich in Vorträgen und unterschiedlichen Diskussionsformaten mit erfolgreichen Strategien gegen Leerstand und Ausdünnung von Orts- und Stadtzentren auseinander.

Die **6. Leerstandskonferenz** im Oktober 2017 widmet sich einer bedeutenden Thematik im ländlichen Raum: „**Leerstand und Landwirtschaft**“. Als **Konferenzort** wurde die Bergdorfgemeinde **Innervillgraten** in Osttirol ausgewählt, die neue Strategien gegen das Höfesterben entwickelt und bereits auf einige Vorzeigeprojekte verweisen kann.

Im Rahmen der Konferenz verlosen die Veranstalter **drei kostenlose Ideenworkshops zur Nachnutzung landwirtschaftlichen Leerstands**. Teilnahmebedingung: es muss sich um Gebäude in der LEADER Region Osttirol handeln.



„Giatta Haus“, ein Osttiroler Vorzeigebispiel gegen Leerstand in der Landwirtschaft © Lukas Schaller

Inhalt der Medieninformation

Übersicht, S. 2:

Veranstalter / Unterstützer / Anmeldung

Einleitung, S 3:

Leerstand ab Hof! Strategien für einen Umbau in der Landwirtschaft

Konferenzprogramm, S. 4:

Eröffnungsabend / Konferenztag 1 & 2

Vorzeigebispiele, S.8 :

Erfolgreich gegen landwirtschaftlichen Leerstand

Kontakt, S.9.

Anhang: Bewerbung für Ideenworkshop

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

6. Leerstandskonferenz / Übersicht

Donnerstag, 12. und Freitag, 13. Oktober 2017
Innervillgraten, Osttirol

www.leerstandskonferenz.at

Schwerpunkt 2017

Leerstand ab Hof! Strategien für einen Umbau in der Landwirtschaft

Veranstalter und Partner

Das Konzept der diesjährigen Leerstandskonferenz entwickelte **nonconform** in Zusammenarbeit mit **Thomas Kranebitter**, Raum- und Regionalplaner in Lienz und **Michael Hohenwarter** vom **Regionsmanagement Osttirol**, sowie den Verantwortlichen der **Gemeinde Innervillgraten** und dem **Planungsverband 35 – Sillian und Umgebung, Villgraten, Tilliach**.

Unterstützer

Die Leerstandskonferenz 2017 wird im Rahmen des **EU-LEADER** Programms von der Europäischen Union, dem Ministerium für ein Lebenswertes Österreich, dem Land Tirol und dem Regionsmanagement Osttirol, dem Österreichischen Programm für ländliche Entwicklung 2014 – 2020 sowie vom Bundeskanzleramt gefördert.

Anmeldung

Normalpreis:

2 Tage inkl. Verpflegung (exkl. Unterkunft) 180 EUR zzgl. 20% MwSt.

Regionalticket Osttirol:

2 Tage inkl. Verpflegung (exkl. Unterkunft) 90 EUR zzgl. 20% MwSt.

Studierende:

2 Tage inkl. Verpflegung (exkl. Unterkunft) 50 EUR zzgl. 20% MwSt.

Kostenlose Presseakkreditierung

unter office@diejungs.at bzw. +43 1 2164844-22

Regionalticket Osttirol

Alle Osttirolerinnen und Osttiroler erhalten das 2-Tagesticket um den halben Preis (90 EUR statt 180 EUR).

Kostenfreier Transfer

Vom ÖBB Bahnhof Sillian wird ein kostenfreier Transfer zum Veranstaltungsort angeboten.

Tagungsstipendien

An Studierende, die sich mit den Themen Leerstand, ländlicher Raum und/oder Strukturwandel in der Landwirtschaft auseinandersetzen, werden auch in diesem Jahr sieben Tagungsstipendien vergeben: kostenfreie Konferenzteilnahme.

Infos und Anmeldung

unter <http://www.leerstandskonferenz.at/anmeldung-2017.html>

Leerstand ab Hof! Strategien für einen Umbau in der Landwirtschaft

Während urbane Räume mit einem ständigen Wachstums-Boom konfrontiert sind, sieht sich der ländlich geprägte Raum vor eine ganz andere Herausforderung gestellt. Ländliche Regionen jenseits der Metropolen sind von Abwanderung betroffen. Es ist vor allem die junge Bevölkerung – insbesondere junge Frauen –, die es aufgrund von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zumeist in ein städtischeres Umfeld zieht. Zurück bleibt die ältere Generation und mit ihr die Ungewissheit über die Zukunft am Land.

Viele landwirtschaftliche Betriebe sehen sich seit Jahren zum Wachsen gezwungen. Finanzieller Aufwand und steigender Arbeitsdruck führten dazu, dass **mehr als die Hälfte aller Höfe in Österreich keine Vollerwerbsbetriebe mehr** sind. Zieht die junge Bevölkerung weg, ist die Nachfolge am Hof meist ungewiss. Die Eigentümer sind mit der Zukunftsplanung für den eigenen Hof überfordert. **Welche Optionen gibt es:** Abbruch? Sanierung? Nachfolgesuche außerhalb der Familie? Dem Verfall überlassen? Oder gibt es vernünftige alternative Nutzungen für aufgelassene Höfe und landwirtschaftliche Nutzbauten? Mit dem Abriss eines alten Bauernhauses geht nicht nur ein historischer Bautyp, sondern auch eine Ressource der Kulturlandschaft verloren.

Diesem Thema widmet sich die diesjährige **Leerstandskonferenz**, die bereits zum sechsten Mal vom Architekturbüro **nonconform** veranstaltet wird. Gemeinsam mit dem Lienzer Raum- und Regionalplaner **Thomas Kranebitter** hat das nonconform Team ein abwechslungsreiches Programm an einem beispielgebenden Ort zusammengestellt. Nach Stationen in Oberösterreich, Steiermark, Niederösterreich und Kärnten ist die Leerstandskonferenz diesmal in Osttirol zu Gast. Die Gemeinde Innervillgraten ist von Landwirtschaft geprägt, ihre hochalpine Natur- und Kulturlandschaft zieht Jahr für Jahr auch zahlreiche Gäste ins Villgratental.

„Wir haben mit Abwanderung zu kämpfen und versuchen, Gegenstrategien zu entwickeln, die nicht einfach umzusetzen sind. Die Landwirtschaft in dieser Form zu erhalten, ist eine echte Herausforderung. Das Gelände ist sehr steil, und die 90 Betriebe sind sehr verstreut über das Gemeindegebiet. Diese Anzahl ist aber auch notwendig, um die Flächen zu bewirtschaften“, so Bürgermeister **Josef Lusser**, der im Brotberuf als Landwirt auch einen der 90 Bauernhöfe bewirtschaftet. *„Wir sind sehr motiviert und nehmen unsere Zukunft selbst in die Hand. Ich sehe in der Kombination aus Landwirtschaft und Tourismus echte Chancen für unseren Ort“,* so Lusser weiter.

Die Leerstandskonferenz 2017 widmet sich dem **Umbau in der Landwirtschaft mit baulich-inhaltlichen Möglichkeiten**. *„Wir möchten die lokalen Akteure untereinander vernetzen und mit überregionalen Impulsen Potenziale aufzeigen, wie in die Jahre gekommene oder nicht mehr genutzte Bauernhäuser, Ställe und Scheunen nach- oder umgenutzt werden können. Die Veranstaltung soll aber auch das Bewusstsein für historische Bausubstanzen stärken“,* so der Raumplaner **Thomas Kranebitter**, Co-Kurator der Leerstandskonferenz. Vorzeigeprojekte aus Österreich, Südtirol und Deutschland werden im Villgratental präsentiert. Die Menschen hinter den mutigen Projekten treten ins Rampenlicht - und in den Dialog mit den Anwesenden. Letztlich umkreist die Konferenz die Frage, wie es gelingen kann, Orte und Regionen durch kluge Maßnahmen und Strahlkraftprojekte wieder wach zu küssen.

„Wir werden nicht nur das Vorzeigeprojekt für Umbau eines Bauernhauses, das sogenannte „Giatla Haus“ in Innervillgraten besuchen und dort arbeiten, sondern auch den deutschen Stararchitekten und Innovator Peter Haimerl zu Gast haben. Mit seinen vielfach preisgekrönten Projekten im Bayrischen Wald sorgt er über die Landesgrenzen hinaus für Furore und Nachahmer. Es würde uns freuen, wenn der Funke für das eine oder andere neue Projekt schon während der Konferenz bei den Teilnehmern überspringt“, so **Roland Gruber**, Gründer von nonconform, Initiator und Kurator der Konferenz.

„Die vielen spannenden Ansätze für die Umnutzung von Leerständen müssen in den Köpfen der Leute bzw. in den Regionen ankommen. Die Konferenz soll bewusst machen, dass Leerstand auch eine Chance und ein Potenzial für Veränderung sein kann, so **Matthias Scherer**, Bürgermeister der Gemeinde Obertilliach und Vorsitzender des Planungsverbandes Osttirol, der diese Konferenz im Rahmen des LEADER Programms unterstützt.

Die 6. Leerstandskonferenz bietet **Fachvorträge und Diskussionsrunden** mit Experten und Expertinnen aus dem In- und Ausland, unzählige **Best-Practice-Beispiele** zu Um- und Neubau, zu Zwischen- und Wiedernutzung von Leerständen.

6. Leerstandskonferenz: Leerstand ab Hof Konferenzprogramm

Eröffnungsabend / 11. Oktober 2017

Moderation Wojciech Czaja, Journalist

Beginn 18:00 Uhr

Auftaktdialog

Masterplan Ländlicher Raum

Andrä Rupprechter, Landwirtschaftsminister, Österreich (angefragt)

Diskussion mit:

- Günther Platter, Landeshauptmann, Tirol (angefragt)
- Matthias Scherer, Bürgermeister, Obertilliach
- Martin Mayerl, Landwirt, Landtagsabgeordneter, Tirol
- Markus Einhauer, Bürgermeister, LLA-Direktor, Tristach

Filmvorführung „Bauer unser“ (Regie: Robert Schabus)

anschließend Diskussion mit:

- Josef Lusser, Bürgermeister, Landwirt, Innervillgraten
- Robert Schabus, Regisseur, Klagenfurt
- Josef Lugger, Gastwirt, Landwirt, Obertilliach
- Philipp Jans, Landwirt, Kals
- Anna Holzer, Kräuterwirtin, Matrei
- Josef Außerlechner, Bürgermeister, Kartitsch
- Hermine Kogler, Vizebürgermeisterin, Agrar-Touristikerin, Moosburg
- Katharina Forster, Architektin, Landwirtin, Braunau/Inn

Gemütlicher Ausklang

Ausstellung „Alte Bausubstanz“ im Foyer

Buffet mit regionalen Schmankerln

1. Konferenztag / 12. Oktober 2017

Beginn 9:00 Uhr

Begrüßungsrunde

Josef Lusser, Bürgermeister, Innervillgraten
Matthias Scherer, Bürgermeister, Obertilliach
Roland Gruber, Initiator und Kurator Leerstandskonferenz, nonconform
Thomas Kranebitter, Raum- und Regionalplaner, Lienz

Land und Leute

Es braucht starke Menschen, um das Land zu verändern!

Peter Haimler, Architekt & Innovator, München & Bayrischer Wald

Urlaub und Land(wirtschaft)

Peter Zellmann, Zukunftsforscher, Institut für Freizeit- und Tourismusforschung, Wien

Perspektiven für Bauernfamilien in Österreich

Franz Höllinger, Soziologe, Karl-Franzens-Universität Graz

Kaffeepause

Land und Raum

Es gibt eine Landerwartungshaltung!

Kerstin Schultz, Professorin für Bauen im Bestand, Fachbereich Architektur, Hochschule Darmstadt und Vordenkerin für die Region Odenwald, Hessen

Vom Gehen und Bleiben am Land – Fallbeispiel Osttirol / Defreggental

Elisabeth Gruber / Petra Köck, Geografin, Demographie- und Raumforscherin / Geografin und Ethnologin, Universität Wien

Junge Impulse für das Land!

Elisabeth Leitner, Studiengangsleiterin Fachbereich Architektur, FH Kärnten

Innenentwicklung stärkt die Orte in der Region, am Beispiel Ilzer Land, Bayern

Rolf-Peter Klar, Leiter Städtebau & Bauordnung, Regierung Niederbayern

Mittagspause

Haus und Hof

Der Vetterhof in Vorarlberg

Simon Vetter, Biobauer, Lustenau

Vorbildliche Um/Zubauten von Bauernhöfen

Anne Isopp, freie Architekturjournalistin, Chefredakteurin zuschnitt, Wien

Warum ich wieder zurück aufs Land und auf einen Hof zog!

Katharina Forster, Architektin, Landwirtin, Braunau/OÖ

Kaffeepause mit Gebäck von den Ortsbäuerinnen

Dorf und Hof (Teil 1)

Über Brachen und Nachnutzung landwirtschaftlicher Objekte

Gerlind Weber, Raumordnungsexpertin, BOKU Wien (angefragt)

„Ohne Kubator kein Käse“ am Beispiel der Hofkäserei Enghorn, Schleis/Mals

Jürgen Wallnöfer / Alexander Agethle, Architekt / Agronom & Landwirt, Vischgau

Qualitätsvolles Alt / Neu

Walter Hauser, Landeskonservator Tirol, Innsbruck

Gemeinsame Traktorfahrt in den Innervillgratener Ortsteil Kalkstein

Expertenvortrag und Besichtigung eines Best-Practice Bauernhofs direkt vor Ort

Dorf und Hof (Teil 2) – Impulsvortrag im „Giatla Haus“

Das „Giatla Haus“ – Umbau eines Bauernhofs in Kalkstein

Reinhard Madritsch / Robert Pfurtscheller, Architekten, Innsbruck

Ausklang mit Musik und Essen im Gasthaus Badl Alm im Ortsteil Kalkstein

Rückfahrt in die Unterkünfte im Dorfzentrum von Innervillgraten



links oben: Das ‚Giatla Haus‘ in Innervillgraten von innen nach der Restauration, Planung: Arch. Reinhard Madritsch © Lukas Schaller

rechts oben: Das Projekt ‚Rettet die Schupfn‘ in Obertilliach © Michael Mayer

links unten und rechts unten: Der bayrische Stararchitekt Peter Haimerl hat mit seinem Projekt der Hauspaten bereits mehreren leerstehenden Bauernhäusern neues Leben eingehaucht und sie auf sehr innovative Weise saniert. © Roland Gruber

Foto-Download: <http://bit.ly/2xAZyBs>

2. Konferenztag / 13. Oktober 2016

Beginn 9:00 Uhr

Knackige Kurzvorträge

Gutshof Heidensand in Lustenau

Kurt Fischer, Bürgermeister, Lustenau, Vorarlberg

Kaslabn Nockberge, Radenthein

Sonja Hohengasser, Architektin, Spittal/Drau, Kärnten

Städtisches Landleben! Reaktivierung des Leisenhofs

Hannah Kordes, Architektin, Konsulentin, Linz

Mallhof Bauernhaus / Bauernladen

Christian Mayrbrugger, Biobauer, Bad Kleinkirchheim, Kärnten

Co-Working am Bauernhof

Stefan Spindler, Architekturschaffender, Ilztal, Steiermark

Der Veidlerhof im Ampfertal

Barbara Lanz / Martin Mutschlechner, Architekten, Innsbruck, Tirol

Hof 6, Hinterhaus

Thomas Mennel, Bauherr & Architekt, Wien, Vorarlberg

Hof Schabus in Watschig

Christoph Abel, Architekt, Klagenfurt/Strengberg, Kärnten/NÖ

Vom Kuhstall zur Galerie

Rudolf Rahofer, Gastwirt, Kronstorf, Oberösterreich

Gasthaus Bräu – Wie das leerstehende Wirtshaus eines Bauernhofs mitten im Ortskern wieder wachgeküsst wird!

Erwin Moser, Amtsleiter, Munderfing, Oberösterreich

Geisterhäuser durch Kinderaugen gesehen, Lustenau

Julia Kick, Architektin, Dornbirn, Vorarlberg

Der nicht mehr gebrauchte Schweinestall

Holger Heinrich, Architekt, Gräfelfing, München

Anschließend folgen parallele Workshops mit den Referentinnen und Referenten

u. a. zu folgenden Themen: Wachse oder weiche! / Bau(ern)kultur am Land / Wellnessstadt / Denkmal Bauernhof / Nachnutzung: ungenügend!

Resümee-Workshops mit gemeinsamem Essen

Ende der Konferenz ca. 14:00 Uhr

Änderungen für das Konferenzprogramm vorbehalten. Planungsstand September 2017

Erfolgreich gegen Leerstand VORZEIGEBEISPIELE

Im Rahmen der Konferenz werden zahlreiche Best Practice-Beispiel in Form knackiger Kurzbeiträge präsentiert – unter ihnen der Bretterbauernhof von Katharina Forster sowie der Mallhof von Christian Mayrbrugger. Beide sind erfolgreich umgesetzte Konzepte gegen Leerstand in der Landwirtschaft.

Bretterbauernhof: Familienhof im Innviertel – von Katharina Forster

Unweit des Stadtzentrums von Braunau steht der Bretterbauernhof, auf den die junge Architektin gemeinsam mit drei ihrer fünf Geschwister zurückgekehrt ist. Die junge Generation entschied, dem Ort mit zahlreichen Nutzungen Leben einzuhauchen. Mittlerweile bestehen neben der wieder aktivierten Landwirtschaft eine Kunstschmiede und Schlosserei, eine Dependence des Architekturbüros nonconform, eine Regionalstelle der Arge Region Kultur, drei unterschiedliche Wohneinheiten, eine Gemeinschafts- und Bürozone sowie ein Veranstaltungsraum. Katharina Forster, Architektin und Landwirtin am Bretterbauernhof, ist überzeugt: *„Der lange Prozess hat sich ausgezahlt. Mit ein bisschen Mut und einem gut durchdachten Konzept konnte ich meine Vorstellung vom Leben und Arbeiten am Land gemeinsam mit meiner Familie umsetzen.“*



Infos und Fotos: <http://bit.ly/2xAZyBs> © nonconform

Mallhof: Bauernhaus und Bauernladen – von Christian Mayrbrugger

Mit nur 20 Jahren übernahm Christian Mayrbrugger den elterlichen Hof im Kärntner Bad Kleinkirchheim. Vorbildlich wurde ein Geräteschuppen gemeinsam mit den Architekten von Gasparin & Meier zur Biomolkerei mit Hofladen umgebaut. Als der Wohnraum für die Familie und die Büros für die heute zehn Mitarbeiter zu eng wurden, beschloss Mayrbrugger auch das alte, leerstehende Bauernhaus umzubauen. nonconform erarbeitete dafür mit der Familie gemeinsam ein Konzept, das Alt und Neu kombiniert. Mayrbrugger, der selbst die Bauleitung am Hof übernahm, erzählt: *„Mir war es besonders wichtig, mehr Licht in das wunderschöne alte Bauernhaus mit seinen Fenstern zu bekommen ohne den Charakter des Hauses zu zerstören. Heute blicken wir vom Esstisch durch ein Panoramafenster im Erdgeschoß auf die weidenden Kühe und fühlen uns in den rundum erneuerten Räumlichkeiten sehr wohl.“*



Infos und Fotos: <http://bit.ly/2xAZyBs> © nonconform

**Pressekontakt
Kostenlose Presseakkreditierung**

die jungs kommunikation

Martin Lengauer, Veronika Mitteregger, Stephanie Schorsch
Schraubenfabrik, Lilienbrunnngasse 18, 1020 Wien

+43-(0)1 216 48 44 22 | +43 (0) 699 100 88 057
office@diejungs.at, diejungs.at

**Kontakt nonconform
Konzept und Organisation**

nonconform zt gmbh
Roland Gruber & Nadine Thaler, nonconform

In Kooperation mit Dr. Thomas Kranebitter, Raum- und Regionalplaner, Lienz

+43-(0) 664 889 222 48
leerstandskonferenz@nonconform.at
www.nonconform.at | www.leerstandskonferenz.at